

Unser Verband im Wehrbereich V

Landesgruppe Baden-Württemberg

Wehrpolitisches Landesseminar in Stuttgart

Der Bericht ist leider bis Redaktionsschluß nicht mehr eingetroffen. Wir berichten in der nächsten Ausgabe darüber.

BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN (BW/I)

Aus dem Bereich der Bezirksgruppe Nordbaden sind dem Pressereferenten der Landesgruppe keine Berichte zugegangen.

BEZIRKSGRUPPE SÜDBADEN (BW/II)

Ehrenstätte Lerchenberg bei Meersburg

Im Auftrag der Bundesgeschäftsstelle nahm der Bezirksvorsitzende Silbersdorf an der Einweihungsfeier der Ehrenstätte Lerchenberg, die durch den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. gestaltet wurde, teil und legte den Kranz des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. am Mahnmahl nieder.

Die Ehrenstätte Lerchenberg ist der letzte Ruheplatz von 69 deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges, die als unheilbar Verwundete in die Schweiz aus französischer Gefangenschaft ausgetauscht wurden und dort verstarben. Sie hat aber ihren besonderen Charakter als Gedenkstätte und Erinnerungsmal für die zwei Millionen Vermißten erhalten. Weiter soll sie den Angehörigen derjenigen Gefallenen, deren Gräber aus politischen Gründen vom Volksbund nicht betreut werden können, die Möglichkeit zum Gedenken bieten. An den Innenseiten der Umfangswände sind friesartig über siebzig Länder aufgeführt, in denen wir Kriegstote oder Vermißte beklagen.

Neben den Vertretern der Landes- und Kommunalbehörden nahmen Abordnungen der Bundeswehr, der französischen Garnison in Konstanz, Vertreter des Kantons Thurgau und des Österreichischen Verbandes für Kriegsgräber, sowie weite Kreise der Bevölkerung teil. Die Kreisgruppe Konstanz war mit einer Abordnung vertreten.

Kreisgruppe Konstanz/Bodensee (BW/II/28)

Ortskameradschaft Konstanz

Durch eigene Verbindungsaufnahme durch den Deutschen Verbindungsoffizier wurde nach einer vorbereiteten Rücksprache mit Capt Vailhe, der seinerseits die Genehmigung der XIII. frz. mot.

Brigade, Col Boughard, erreichte, ein Kleinkaliberschießen durchgeführt.

Der BtlKdr der französischen Einheit, Major Dechards begrüßte die teilnehmenden Reservisten und geleitete sie persönlich zum Schießstand, wo bereits ein Leutnant mit sieben Soldaten und einem Dolmetscher (Oberfeldwebel) das Schießen ausgezeichnet vorbereitet hatten. Gewehre und Munition wurden ebenfalls von der französischen Armee zur Verfügung gestellt. Das Schießen wurde unter Leitung der französischen Kameraden unter französischem Kommando durchgeführt und klappte großartig. Nachdem zuerst die Gewehre auf 15 m angeschossen wurden, folgte anschließend auf 50 m das Wertungsschießen auf 10er Kopfringscheiben und zwar 3 Schuß liegend aufgelegt, 3 Schuß liegend freihändig, 3 Schuß stehend freihändig. Bester Schütze war Kam. Streich mit 83 Ringen. Auch der übrige Durchschnitt war recht gut, wenn auch die Ergebnisse unserer französischen Kameraden im Durchschnitt etwas besser lagen.

Während des Schießens besuchte uns der Regimentskommandeur, Col Vaugiem, in Begleitung von Capt Vailhe, und erkundigte sich nicht nur in liebenswürdiger Weise nach dem Verlauf des Schießens, sondern gab auch seiner Freude über den Besuch deutscher Kameraden Ausdruck, wobei er gleichzeitig die Hoffnung aussprach, daß dies der Beginn weiterer Begegnungen sein sollte. Brigade und sein Regiment würden sich gern wieder zur Verfügung stellen.

Während des Schießens besuchte uns nochmals der BtlKdr, Major Dechards, in Begleitung des Chefs der für das Schießen verantwortlichen Kompanie, Capt Myon.

Im Anschluß an das Schießen saßen die deutschen Reservisten noch bis zum Mittagessen mit den französischen Kameraden bei einigen Glas Bier in der Kantine. Gespräch und gemeinsam gesungene Lieder vertieften das gegenseitige Verständnis und ließen eine soldatische Kameradschaft spüren, die keine politischen Grenzen kennt. Das Gefühl für den gemeinsamen Auftrag und den verbindenden Befehl konnte nicht deutlicher ausgedrückt werden als in der Geste eines französischen Kameraden, der dem Berichtstatter sein Brigade- und Regimentsabzeichen überreichte.

Dieser Vormittag wurde zu einer menschlichen Begegnung, die, so wünschen es alle Teilnehmer, nur der Anfang zu weiterem Kennenlernen und weiteren gemeinsamen Unternehmungen sein soll.

Kreisgruppe Konstanz

Konstanzer Reservisten beim Seehasentreffen

Die Kameradschaft ehem. 14er und 114er (Seehasen) führte ein Treffen in Konstanz durch, zu dem auch die Bundeswehr-Reservisten eingeladen waren.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe begrüßte die Angehörigen der ehem. Konstanzer Truppe und übermittelte die Grüße der Kreisgruppe Konstanz des Verbandes der Reservisten der

Deutschen Bundeswehr, wobei er in sehr klarer Weise für ein weitgehendes Verständnis der Situation der Bundeswehr eintrat. Er versuchte auch den Gedanken Ausdruck zu geben, die den jungen Soldaten bewegen, wenn er Treffen von Soldaten des Krieges erlebt, deren Sinn und Inhalt er in der heutigen Zeit nur erahnen kann. Wobei er jedoch erkennt, daß die soldatische Gemeinschaft Werte schafft, die niemals im Leben verloren gehen.

Beim weiteren Zusammensein wurden viele Fragen beantwortet und falsche Meinungen berichtigt. Die Konstanzer Reservisten hoffen, durch ihr Eintreten für die aktive Truppe, dieser geholfen zu haben, daß irrige Meinungen ausgeräumt werden; denn die Aussage eines Reservisten hat bei den alten Soldaten beachtliches Gewicht.

Kreisgruppe Waldshut (BW/II/33)

Reservistenkameradschaft im Klettgau

Der HptFwRes beim KWEA Lörrach lud Bundeswehr-Reservisten aus dem Klettgau zu einem kameradschaftlichen Zusammensein nach Griessen ein. HptFw Fröhle konnte eine große Anzahl ehemaliger Bundeswehrangehöriger begrüßen und war freudig überrascht, welchen Erfolg seine Einladung hatte. Er erklärte in seinem Referat den Sinn und Zweck der Organisation für Reservisten der Bundeswehr.

Für den 31. Oktober 1964 ist ein Besuch des Kernforschungszentrums Karlsruhe sowie der Besuch des dortigen Luftwaffen-Fernmelde-Regiments geplant.

Kreisgruppe Freiburg/Brsg. (BW/II/23 u. 24)

Orientierungsmarsch mit KK-Schießen

Die zu dieser Veranstaltung gekommenen Kameraden wurden in Dreiergruppen eingeteilt und wurden mit Karte und Kompaß ausgerüstet auf den Weg geschickt. Die Strecke war in drei Abschnitte unterteilt worden und an jedem Knotenpunkt galt es die Marschzahl zu ermitteln. Die Durchführung der Marschübung hat gezeigt, daß die bei der Bundeswehr erworbenen Kenntnisse noch recht gut erhalten sind. Anschließend fand ein KK-Schießen in zwei Übungen statt. Es wurde 50 m liegend aufgelegt und stehend freihändig geschossen. Auch hier zeigte sich, daß das KK-Schießen interessant sein kann. An die besten Schützen konnten Buchpreise ausgegeben werden.

Monatszusammenkunft

Nach dem Wechsel im Kreisgruppenvorstand fand die erste Versammlung statt, die sehr gut besucht war. Kam. Humml konnte als Gäste Herrn Major Wetz, StOffzRes VBK 53, und den Bezirksbeauftragten Kam. Silbersdorf, Villingen, begrüßen.

Nach der Vorführung der BW-Wochenschau „Das Fenster“ referierte Major Wetz über das Reservistentreffen des Bezirks Nordbaden in Neckarelz. Seine eindrucksvollen

Schilderungen der Veranstaltungen erweckten bei den Kameraden den Eindruck selbst am Treffen teilgenommen zu haben. Kam. Silbersdorf berichtete dann über die Bundeshauptversammlung und in der anschließenden Diskussion wurden Fragen beantwortet, die sich aus dem Thema ergaben.

Wir dankten unseren Gästen für ihr Kommen und für ihre Referate, ebenso dem HptFwRes beim KWEA Freiburg, Seidl, der uns als Freund und Helfer mit Rat und Tat zur Seite steht und uns durch die Filmvorführungen in unserem Bestreben, den Kontakt zur Bundeswehr auf allen Gebieten zu halten, stets hervorragend unterstützt.

Kreisgruppe Donaueschingen (BW/II/26)

Schießen in Immendingen

Auf Einladung des HptFwRes beim KWEA Donaueschingen, Hauptbootsmann Böhringer, wurde auf der Standortschießanlage in Immendingen ein Übungsschießen mit dem Gewehr G3 durchgeführt. Eine stattliche Anzahl Reservisten kamen zum Schießen und frischten ihre Kenntnisse auf. Gleichzeitig waren die Übungen als Auswahl der Schützen gedacht, die die Kreismannschaft beim Schießen um den Wanderpreis des Herrn Befehlshabers im Wehrbereich V stellen soll. Zu gleicher Zeit waren Angehörige des VDS aus dem Kreis Donaueschingen beim Schießen, und alte und junge Soldaten lernten sich während der Pausen zwischen den Rennen in gemeinsamer Unterhaltung besser verstehen.

Einige Kameraden, die noch nicht dem Verband angehörten, erklärten ihren Beitritt, weil sie im Gespräch mit dem Bezirksvorsitzenden, Kam. Silbersdorf, erkannten, daß nicht nur die Erhaltung militärischen Wissens für den Reservisten notwendig ist, sondern daß es daneben eine große Anzahl Fragen gibt, die lediglich ein Verband auf freiwilliger Basis beantragend bei den zu ständigen Stellen klären kann.

Kreisgruppe Villingen (BW/II/22)

Erstes Schießen nach dem Sommerurlaub

Nachdem die Urlaubszeit vorbei ist, trafen sich die Mitglieder der Ortskameradschaften der Kreisgruppe Villingen auf Einladung des HptFwRes beim KWEA Donaueschingen zum Schießen in Immendingen. Vom VBK 53 Freiburg kam OltzS d.R. Ellerbrake, weil Hauptbootsmann Böhringer zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in einem Kurort ist. Auch der Bezirksvorsitzende Kam. Silbersdorf war auf dem Stand, er wurde freudig begrüßt. Zum ersten Mal waren auch die Angehörigen des TerrRes-Zuges in Uniform gekommen.

Es wurden die 150 m-Übungen auf Holzstoßscheibe geschossen und zufriedenstellende Ergebnisse erzielt. Wie so oft beim Schießen, erkannten einige Kameraden, daß zum Erzielen guter Schießergebnisse ständiges Üben gehört. Die Angehörigen der 5./PzGrenBtl 293 hatten vorbildliche Vorarbeit geleistet und stellten Leitung, Aufsicht beim Schützen, Deckungsmannschaft usw.

Sehr flott wurde durchgeschossen, und die Pausen wurden nicht lang, weil die Kompanie wirklich an alle Dinge gedacht hatte. Bänke und Tische luden zu geruhsamen Pausen ein. Ein Zelt beherbergte feste und flüssige Nahrung, und als besondere Attraktion die Feldbar, deren Zielwasser von guter Qualität war. Warme Würstchen, belegte Brote und Bier waren ausreichend vorhanden, und die Zeit war wie im Fluge vorbei.

Während des Schießens kam Hptm Freidel als Standortkommandant zu uns und auch der KpChef der 5. überzeugte sich vom Ablauf des Schießens. Wir sind überzeugt, daß sie aus der Stimmung der Reservisten erkannten, daß ihre Arbeit ehrliche und dankbare Anerkennung fand. Die Teilnehmer waren begeistert von diesem Schießen und möchten hiermit auch Olt Duffner und OFw Reinl für die zusätzliche Arbeit danken, die ein Reservistenschießen der aktiven Truppe verursacht. Wir Reservisten werden in Immendingen immer so aufgenommen, als wenn wir zum Standort gehören, es ist ein schönes Erleben bei einer aktiven Truppe nicht nur Gast zu sein, sondern sich auch wohl und zu Hause zu fühlen.

Nach dem Schießen sorgte die Truppenküche für ein gutes Mittagessen. Anschließend wurde im Unteroffizierheim noch ein kurzer Umtrunk gehalten. Nur zu schnell verging die Zeit, und bald brachten die Bw-Omnibusse die Teilnehmer wieder in ihre Wohnorte.

BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG (BW/III)

Kreisgruppe Ulm/Donau

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Ulm/Donau hatte mit Rundschreiben zum ersten Kreisgruppenabend nach dem Sommerurlaub eingeladen. HptFw Gnieda, von der Außenstelle Ulm, hatte die Arbeit der Versendung von Einladungen übernommen und auch die neuen Reservisten des Kreises Ulm eingeladen.

Alte und junge Reservisten fanden sich zusammen und wurden in einem Kurzreferat über die Aufgaben und Ziele des Verbandes unterrichtet. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit haben die bisher in Ulm bestehenden Ortskameradschaften beschlossen, alle Veranstaltungen nunmehr auf Kreisebene durchzuführen.

Das Programm für die kommenden Monate sieht u.a. folgende Veranstaltungen vor:

- Fahrt in den Raum Fulda zur Demarkationslinie Bundesrepublik — SBZ, damit die Verhältnisse einmal aus eigener Anschauung kennengelernt werden.
- Scharfschießen mit MG42, Gewehr G3 und Pistole P38.
- PKW-Betreuungsfahrt für die Insassen eines Ulmer Altersheimes.
- Podiumsgespräch über Reservistenfragen im Schulhaussaal.

Es wurde ferner beschlossen, daß in Zukunft die Zusammenkünfte an jedem 4. Donnerstag eines Monats in der Gaststätte „Bäregärtle“ stattfinden sollen.

Weiter sprach HptFw Gnieda zu den Reservisten und schilderte seine Aufgaben als Verbindungsmann zwischen der Bundeswehr und den Reservisten. Er erläuterte den Begriff der „Dienstlichen Veranstaltungen“ und ging auf verschiedene Einzelheiten ein, die für den Reservisten von Interesse sind. U.a. die Ausgabe von Uniformen und die Gründe, die zu dieser Hilfe durch die Bundeswehr führten. Der ehemalige Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Neher, gab seiner Freude Ausdruck, an diesem Abend alte und neue Reservisten beisammen zu sehen und hieß besonders die jungen Kameraden im Verband willkommen. Er fand anerkennende Worte für die schwere und aufopferungsvolle Arbeit, die Kam. Simon leistet und dankte ihm für seinen Einsatz für die Sache des Verbandes.

In lebhafter Unterhaltung und fröhlichem Umtrunk saßen die Teilnehmer noch lange zusammen. Dieser gemütliche und gelungene Abend wird noch lange in Erinnerung bleiben und Veranlassung sein, noch nicht zu uns gekommene Reservisten mit zu den Verbandsabenden einzuladen.

BEZIRKSGRUPPE SÜDWÜRTTEMBERGHOHENZOLLERN (BW/IV)

Leider sind aus dem Bereich dieser Bezirksgruppe dem Landespressereferenten bis Redaktionsschluß keine Berichte zugegangen.